

1. Record Nr.	UNINA9910166056203321
Autore	Wehren Julia <p>Julia Wehren, Universität Bern, Schweiz </p>
Titolo	Körper als Archiv in Bewegung : Choreografie als historiografische Praxis / Julia Wehren
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	9783837630008 3837630005 9783839430002 3839430003
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (271 pages) : illustrations; digital, PDF file(s)
Collana	TanzScripte
Classificazione	AP 84500
Disciplina	GV1782.5 792.82
Soggetti	Tanz Dance Körper Body Archiv Archive Historiography Historiografie Reenactment Choreografie Choreography Theaterwissenschaft Theatre Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	The history of dance as the history of the body: how choreographies sketch out new modes of writing the history of dance, and how they expand the archive of dance in the process.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 11 Imagination: histoire(s) von Olga de Soto 29 Historiografische Praktiken in der Choreografie 37 (Selbst-)Reflexion im zeitgenössischen Tanz 53

Positionsbestimmungen in der Gegenwart	67	Zum Paradigma der Flüchtigkeit	97	Dokumente und Dokumentationen von Tanz	111
Zum Potential des Bleibenden: Rebecca Schneider	123				
Transformation: Mimesix von Foofwa d'Imobilite und Thomas Lebrun					
133 Körper und Gedächtnis	147	Körper und Archiv	161		
Artikulation: Die Flip Book-Reihe von Boris Charmatz	169	Tanz als Wissensformation	179	Geschichtsschreibung im Tanz	195
Geschichte als Erzählung	205	Zugänge und Ordnungsmuster	213		
Rollenbild und Forschungspraxis	233	Schluss und Ausblick: Choreografie als Historiografie	239	Bibliografie	247
	272				

Sommario/riassunto

Wer schreibt die Tanzgeschichte und aufgrund von welchen Annahmen und Interessen? Wie findet Erinnerung Eingang in historiografische Prozesse und welche Rolle spielt dabei der Körper? Diese Fragen prägen seit den 1990er-Jahren die europäische Tanzszene und bilden Anlass für eine grundlegende Revision der Tanzgeschichtsschreibung. Ausgehend von Arbeiten u.a. von Boris Charmatz, Olga de Soto, Foofwa d'Imobilité und Thomas Lebrun, entwirft Julia Wehren das Konzept der »choreografischen Historiografien«. Sie hält der Flüchtigkeit des Tanzes seine Geschichtlichkeit entgegen und plädiert für eine Erweiterung des Archivs um den Körper in Bewegung.

»Das Buch [kann] mit Gewinn als Einführung in ein weitverzweigtes Gebiet gelesen werden, an dem die Tanzwissenschaft seit Mitte der 1990er Jahre sehr interessiert ist und mit dem sich Wehren produktiv auseinandersetzt.«

»Das Buch entwickelt in anschaulicher Darstellung ein Konzept der Tanzhistoriografie, dass die Entwicklungen seit den 1990er Jahren berücksichtigt und zu einer systematischen Betrachtung dieses Phänomens auffordert, das sich durch Tourneetätigkeit und Institutionalisierung immer noch und weiterhin in einem fortwährenden Entwicklungsprozess befindet.«

Besprochen in: KunstKulturLifestyle, 18.05.2016 Up To Dance, 4 (2016) Auskunft, 37/1 (2017), Assia M. Harwazinski.

»[Der Autorin] gelingt nicht nur ein präziser Überblick über die wichtigsten Ansätze tanzwissenschaftlicher Archivforschung. Vielmehr verankert sie den tanzenden Körper selbst ganz explizit als das zentrale Archiv schlechthin.«
